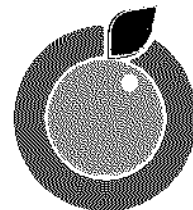


Pflanzenschutz - Fax Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 12

Mittwoch, 16.04.2020

Blütenausdünnung 2020

Vorsichtig, aber angemessen!

Nach den warmen Ostertagen und vor dem anstehenden Wochenende mit zumeist trockener und erneut warmer Witterung entwickeln sich die Apfelmulturen in ihre Vollblütephase. Birnen befinden sich in der Abblüte. Insgesamt betrachtet ist die Blühintensität in den Anlagen als genügend bis gut zu beschreiben. Die Spanne der Blühstärken aller Bäume in den Flächen ist oftmals uneinheitlich, so dass schwächer blühende Bäume sich mit stärker Blühenden abwechseln. Das heißt, die Entscheidungen zur Ausdünnung werden nicht leicht. Zudem haben die vergangenen Frostphasen – je nach Tiefsttemperatur, Dauer und Gefährdungslage – gewisse Lasten auf die Blütenorgane gelegt und teilweise die Samenanlagen geschädigt. Wer mehr als 50% braune Fruchtknoten/Samenanlagen auf 60 Einzelblüten findet sollte schon vorsichtig handeln. Ein geringeres Schadensausmaß ist in Bezug auf den Fruchtansatz weniger kritisch, jedoch können die späteren Fruchtqualitäten durch Schalenfehler oder Berostungen in Mitleidenschaft gezogen werden. [Den Fruchtansatz fördernde Maßnahmen wurden zuvor im Fax Nr. 0720 aufgezeigt].

Vorsichtiges, stimmiges Ausdünnen zur Blütephase ist jetzt angesagt. Zum Beispiel einmaliges Behandeln mit ATS als Agro N fluid PLUS (53%) – bevorzugt in der späteren Phase der Blüte - mit Aufwandmengen zwischen 10-25l/ha für 2m hohe Baumkronen. Die Temperaturen sind lt. Wetterprognosen zum kommenden Wochenende hin sehr passend dafür. Das Risiko steigt, wenn manche prognostizierte Schauer wahr werden sollten, denn Regen nach ATS kann dessen Wirkung markant steigern (Risiko für Blattverbrennungen).

Alternativ kann sanft mit der DARWIN Ausdünnmaschine gefahren werden – jedoch eher vorgezogen in der frühen Blühphase am Baum. Je nach Fahrtempo von 6 km/h ab 190 U/min mit der Fadenspindel bis hin zu 9 km/h und 210 U/min. Ebenfalls während der Blüte ist das Ethephonprodukt CERONE 660 einsetzbar. Der Hauptzweck ist die Blütenbildung für das nachfolgende Produktionsjahr 2021. Je moderater die Witterung (16-20°C), desto wahrscheinlicher wird eine Ausdünnungswirkung. Somit dürfte sich mehr die Phase zur Mitte der kommenden Woche eignen, da die Temperaturen eher zurückgehen sollen. Ab > 24°C steigt das Risiko für unkontrollierte Wirkungen durch Ethephon hin zur Überdünnung, so dass bei hohen Temperaturen auf den Einsatz verzichtet werden sollte. Zum Blühende hin können z. Bsp. 75-150ml/ha auf zwei Meter hohe Baumkronen appliziert werden.

Wer zunächst noch abwarten möchte kann Maßnahmen in der frühen Fruchtentwicklung vorbereiten. D.h. ab 6mm bis 12mm Durchmesser der Königsfrüchte können NAA-Produkte wie Fixor 100 SL oder Agro NAA mit 100ml/ha je 2m KH appliziert werden. Dazu soll es kühler sein – 16°C bis 20°C sind ideal. Der Wirkstoff 6-Benzyladenin eignet sich sehr gut, um NAA zu ergänzen, denn die Lateralf Früchte werden verstärkt abgeworfen und die Königsfrüchte entwickeln sich zügig größer. Zum Einsatz von z.B. Maxcel oder Exilis (5,0-7,5 l/ha), bzw. Globaryll100 oder Exilis 100XL (1,0-1,5 l/ha) sind höhere Temperaturen >20° bis 25°C für die Folgetage sehr entscheidend. Fruchtdurchmesser von 8-12mm werden dazu als optimal angesehen. Weiter kann der Fotosynthesehemmstoff Metamitron eingesetzt werden. Das Produkt Brevis darf bis zu 2-malig behandelt werden. Als optimal gelten die Spanne der Fruchtgrößen zwischen 8-14mm \approx . Zwischen 1,1kg-2,2kg/ha können appliziert werden. Entscheidend für die Aufwandmenge ist die Witterung mit hohen Tages- und vor allem Nachttemperaturen >10°C. Gärtnerisch formuliert ‚wüchsiges Wetter‘ führt i.d.R. zu guter Wirksamkeit, so dass die Aufwandmenge ggf. etwas reduziert werden könnte.

Siehe dazu KOB-Homepage <https://www.kob-bavendorf.de/aktuelles> zur Ausdünnung 2020

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309; Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.